

# Weiterbündungsverbände Allgemeinmedizin

## Erfahrungsaustausch 2018

Die Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin weiter zu stärken, ist das erklärte Ziel der Weiterbildungsverbände. Die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) hat die Etablierung von inzwischen 82 Verbänden auf den Weg gebracht und sieht sich in der Verantwortung, den Austausch der Verbände zu fördern und die inhaltliche Arbeit zu vertiefen. Anfang November lud die KoStA zu einem Erfahrungsaustausch der Weiterbildungsverbände in das Ärztehaus Bayern, zu dem stationär und ambulant tätige Weiterbilder sowie Vertreter von Geschäftsführungen kamen.



Auf dem Podium: Dr. Marco Roos, Dr. Gerald Quitterer, Dr. Dagmar Schneider, Professor Dr. Jochen Gensichen (v. li.).

### Begrüßung

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) begrüßte und bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmern und lobte das Engagement der Verbände und von Dr. Dagmar Schneider, Leiterin der KoStA. Die Verbundweiterbildung für das Fach Allgemeinmedizin sei ein guter Weg, die hausärztliche Versorgung weiter zu stärken. Quitterer wies auf die kommenden Änderungen in der Weiterbildungsordnung für das Fach Allgemeinmedizin hin, die auf dem Bayerischen Ärztetag im Oktober beschlossen worden seien. Ein wesentlicher Punkt werde die Verkürzung der stationären Zeit im Gebiet Innere Medizin sein, die in der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin gefordert sei (siehe Seite 695).

### Update KoStA

Schneider stellte zunächst Daten und Fakten aus der Verbundweiterbildung vor. So habe sich die Anzahl der beteiligten Kliniken und Praxen weiter erhöht. Derzeit laufe eine Abfrage bei den

Verbänden, um Informationen zur Wirksamkeit des Förderprogramms zu bekommen. Daten und Zahlen zu haben, ist für unsere Arbeit und die Träger wichtig, so Schneider, weshalb sie die Anwesenden aus den Verbänden um Unterstützung bat. Auch das derzeit noch vorläufige Ergebnis dieser Abfrage zeige eine deutliche Erhöhung der Zahl der Ärztinnen und Ärzte in der Verbundweiterbildung. „Liegt ein strukturiertes Curriculum des Weiterbildungsverbundes vor, so ist die Antragsbearbeitung zum Erwerb des Facharztes für Allgemeinmedizin deutlich leichter und geht schneller“, lobt Schneider. Wichtig für den Förderantrag bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) sei die Angabe, dass die Weiterbildung im Verbund stattfinde, erinnert Schneider. Die KoStA biete seit 2014 ein die Weiterbildung begleitendes Seminarcurriculum an, die SemiWAM. Dies erstrecke sich über fünf Jahre und vertiefe für die allgemeinmedizinische Tätigkeit wichtige Weiterbildungsinhalte. Seit Juli 2017 würden die SemiWAM im Rahmen des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern (KWAB) durchgeführt. Von den Ärztinnen und Ärzten in

Weiterbildung (ÄiW) würden die SemiWAM sehr gut angenommen, sodass das Angebot deutlich ausgeweitet wurde. Inzwischen würden die Seminarartage in München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg veranstaltet.

### Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern

Gegründet wurde das KWAB von der KVB, der BLÄK, der KoStA sowie den Lehrstühlen für Allgemeinmedizin der Universitäten in München und Erlangen-Nürnberg. Eine enge Zusammenarbeit bestehe mit dem Bayerischen Hausärzteverband, informierte Dr. Marco Roos, Leiter des KWAB an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. Zu den Aufgaben des KWAB zählten ein begleitendes Seminarprogramm für ÄiW, Train-the-Trainer-Seminare für weiterbildungsbefugte Ärzte, das Angebot eines Mentoring-Programms und die Evaluation dieser Bereiche. „Erfreulicherweise können den ÄiW im nächsten

Jahr 300 SemiWAM-Plätze angeboten werden. Auch die hierfür benötigte Dozentenschulung übernehmen wir“, so Roos.

## Medizinische Ferienakademie Altmühlfranken

Dr. Alexandra Wudy und Dr. Ute Schaaf berichteten von ihrer Initiative „Medizinische Ferienakademie Altmühlfranken“, die sie Medizinstudenten anbieten. „Wir möchten jungen Kollegen einen Einblick in die Praxen und Kliniken der Region geben. Dabei legen wir großen Wert auf persönlichen Kontakt. Gemeinsame Sportaktivitäten runden die viertägige Dauer der Ferienakademie ab.“ Dieses langfristig angelegte Angebot solle frühzeitig Studenten motivieren, sich mit Landarztmedizin auseinanderzusetzen, so Dr. Wudy und Dr. Schaaf und ermunterten die Partner der Verbände, Ähnliches in ihren Regionen umzusetzen.



Dr. Dagmar Schneider erläutert das Mentoringprojekt.

## Workshops

Nach einer Pause, die zu intensiven Gesprächen genutzt wurde, fanden sich die Teilnehmer zu parallel stattfindenden Workshops ein. Die Vorstellung des Mentoringprojektes in einem Arbeitskreis übernahmen Professor Dr. Jochen Gensichen, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, Dr. Lina Lauffer, Lehrkoordinatorin der LMU München und Dr. Schneider. Ziel dieses Pro-

jektes, welches 2019 gestartet wird, ist, den ÄiW Mentoren zur Seite zu stellen, die ihre persönliche Entwicklung unterstützen und begleiten. Dieses Pilotprojekt wird evaluiert werden, denn ob Mentoring zum Ziel führe, sei noch zu wenig erforscht, erklärt Professor Gensichen. Interessierte Mentoren meldeten sich umgehend für dieses Projekt.

Dr. Cornelia Dodeller, KoStA, leitete eine offene Diskussionsrunde zu Fragen aus den Weiterbildungsverbänden. Die Teilnehmer lobten den fruchtbaren Austausch und nahmen neue Ideen für ihre weitere Arbeit mit.

*Dr. Ulrike Seider (KoStA)*

Anzeige



Ein starker Partner an Ihrer Seite und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Mit einem Höchstmaß an Qualität, Kompetenz und Durchsetzungskraft.

*Ganz nah, ganz sicher.*

## IHRE PERFEKTE PRIVATABRECHNUNG

beste Konditionen, die sich immer rechnen

Sprechen Sie mit uns: 089 2000 325-10 • [www.pvsbayern.de/angebot](http://www.pvsbayern.de/angebot)

 **PVS bayern**

EIN UNTERNEHMEN  
DER PVS HOLDING